

CMDCHECK

CMD-Screening für Windows® und Mac®

M. Oliver Ahlers, Holger A. Jakstat



Version 4.02

Neue Funktionen:

- ▶ Kompatibilität mit Windows 7/8.1/10 und Mac-OS ab 10.8
- ▶ Export-Schnittstelle mit formatiertem Export incl. der Notizen
- ▶ Anleitung mit Fullscreen-Modus
- ▶ Notiz-Funktion mit wählbaren Schriften
- ▶ Druck der Befund und Notizen auf integrierten Befundbogen CMD-Screening
- ▶ Optional VDDSmmedia – Schnittstelle

dentaConcept Verlag GmbH, Hamburg 2015

Impressum

Programmautoren

- ▶ Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers
Zahnärztlicher Leiter
CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
Falkenried 88, D-20251 Hamburg
sowie
Zentrum für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf Martinistr. 52, D-20251 Hamburg
- ▶ Prof. Dr. Holger A. Jakstat
Leiter Zahnärztliche Propädeutik und Werkstoffkunde
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde Universitätsmedizin Leipzig
Nürnberger Str. 57, D-04103 Leipzig

Konzept: M.O. Ahlers, H.A. Jakstat

Programmierung: M. Ahrweiler, H.A. Jakstat

User-Interface: M. Ahrweiler

Hilfetexte, Dialoge, Handbuch: M.O. Ahlers

Videos: D. Claußen

Videobearbeitung: M. Ahrweiler

Beachten Sie bitte die rechtlichen Hinweise (S. 5)

Copyright © 1998-2015 dentaConcept Verlag GmbH, Hamburg

Support: hotline@dentaconcept.de

Internet: www.dentaconcept.de

Die Deutsche Bibliothek CIP Cataloguing-in-Publication-Data

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
1 Einführung	5
1.1 Neu in der vorliegenden Version CMDcheck 4	5
1.2 Rechtliche Hinweise	5
1.2.1 Medizinische Verantwortung	5
1.2.2 Urheberrecht	5
1.2.3 Marken und andere Namen	6
2 Technik und Anforderungen.....	7
3 Programmversionen	7
4 Installation 8	
4.1 Erster Programmstart.....	12
4.2 Dialog Praxisdaten	12
4.3 VDDS-Schnittstelle.....	13
4.3.1 Schnittstelle einrichten und aktivieren	14
4.3.2 Schnittstelle nutzen	16
5 Programmbenutzung.....	19
5.1 Patientendaten erfassen	19
5.2 Untersuchungen anschauen, erfassen und auswerten	19
5.3 Befund erfassen	20
5.4 Anleitung aufschalten und nutzen	21
5.5 Notizen erfassen	22
5.6 Befund auswerten	25
5.7 Befund exportieren.....	26
5.8 Befund drucken.....	28
5.9 Speichern	30
5.10 Programm beenden	30
5.11 Datensicherung.....	30
6 Updates/Support.....	31

1 Einführung

Sehr geehrte Anwenderinnen und Anwender, liebe Kolleginnen und Kollegen, dieses Handbuch erläutert im Rahmen einer „geführten Tour“ die Installation von CMDcheck sowie die Benutzung der verschiedenen Programmbestandteile. Es ist von Kollegen für Kollegen geschrieben. Auch wenn Sie schon zuvor mit CMDcheck gearbeitet haben sollten Sie das Handbuch lesen. Die Bedienung ist neu und die technische Basis auch.

Einstieg für Umsteiger aus der Version CMDcheck 2: Wir gehen davon aus, dass Sie Ihre Daten in der Praxisverwaltung exportieren und deren Daten sichern, dafür war bereits in CMDcheck 2 die entsprechende Exportfunktion integriert. Wenn Sie das bisher nicht getan haben sollten Sie das jetzt nachholen, danach können Sie CMDcheck 2.x deinstallieren und stattdessen CMDcheck 4 installieren.

1.1 Neu in der vorliegenden Version CMDcheck 4

Die vorliegende Version 4 von CMDcheck ist technisch und in der Bedienung völlig neu entwickelt. Die Änderungen sind im Handbuch beschrieben und illustriert.

1.2 Rechtliche Hinweise

1.2.1 Medizinische Verantwortung

Die diesem Programm zugrundeliegenden Systematiken und Diagnosen wurden auf der Basis des derzeitigen Standes der Wissenschaft erstellt. Bei dem Programm handelt es sich jedoch ausdrücklich um ein Hilfsmittel, das es Zahnärzten erleichtern soll, in eigener Verantwortung durchgeführte zahnärztliche Untersuchungen zu dokumentieren und auszuwerten. Da die hierfür erforderlichen Untersuchungen sowie deren Auswertung regelmäßig individuelle Maßnahmen und Entscheidungen sind, können Autoren und Verlag hierfür keine Verantwortung übernehmen.

1.2.2 Urheberrecht

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Mit dem Kauf des Programmpaketes erwerben Sie nicht dieses Urheberrecht, sondern eine **Lizenz** zum bestimmungsgemäßen Gebrauch. Jede Nutzung **außerhalb** der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und stellt einen Missbrauch dieser Lizenz dar. Das gilt sowohl für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen als auch für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen sowie für die unberechtigte Nutzung von Text-, und/oder Bildinhalten außerhalb der Benutzung dieses Programms.

Aus gegebener Veranlassung weisen wir darauf hin, dass nicht autorisierte Nutzungen der Textund/oder Bildinhalte außerhalb des Programms durch Übernahme in andere Druckund/oder elektronische Medien sowie deren Bearbeitung und/oder Übersetzung Verstöße gegen das Urheberrecht darstellen. Diese Rechtsverletzungen werden gemäß § 106 ff. UrhG mit Geldoder Freiheitsstrafe bis zu drei bzw. fünf Jahren bedroht. Bereits der Versuch ist strafbar und wird verfolgt.

Sofern Sie Textund/oder Bildinhalte von CMDcheck an anderer Stelle verwenden möchten, setzen Sie sich bitte vorab mit dem Verlag in Verbindung. Das Zitat derartiger Inhalte in der Fachliteratur ist bei Hinweis auf die Quelle natürlich zulässig (Zitierweise: Ahlers M.O., Jakstat H.A.: CMDcheck 4 – CMD-Screening für Windows und Mac. dentaConcept Verlag GmbH, Hamburg 2015).

1.2.3 Marken und andere Namen

In diesem Handbuch, auf den zugehörigen Datenträgern sind nicht alle Marken ausdrücklich gekennzeichnet. Aus dem Fehlen eines besonderen Hinweises bzw. ©oder ®-Zeichens darf nicht geschlossen werden, dass kein derartiger Schutz besteht.

dentaConcept®, CMDfact®, CMDcheck™, CMDpain™, CMDmanu™, CMDtomo®, CMD3D®, CMDmeter®, und sind Marken bzw. Trademarks der dentaConcept Verlag GmbH, Hamburg.

Microsoft®, Windows®, XP®, Vista® und Windows 7® sind eingetragene Marken beziehungsweise Registered Trademarks der Firma Microsoft GmbH, Unterschleißheim.

Apple und Mac sind Marken der Apple Inc., Cupertino, CA (USA).

2 Technik und Anforderungen

CMDcheck 4 wurde vollständig neu in Java programmiert und für die unterschiedlichen Betriebssysteme (Windows® 32 Bit, 64 Bit und Mac® OS) kompiliert. Diese ermöglichen die Benutzung unter den **Betriebssystemen** Windows 7, 8/8.1 und 10 sowie auf dem Mac® unter OS-X ab 10.8. Die Benutzung der Software ist dabei grundsätzlich identisch. Ältere Windows und Mac Versionen werden, da sie von den Herstellern nicht weiter gepflegt werden, aus Sicherheitsgründen nicht unterstützt. Auf dem Apple iPad® und Android®-Tablets können Sie CMDcheck 4 wegen abweichender Betriebssysteme ebenfalls nicht benutzen.

Hardwareanforderungen: Der Ressourcenverbrauch der Software ist gering; normale Praxis-PCs übererfüllen diese. Das Programmfenster ist bewusst so klein, dass CMDcheck 4 auch auf Windows® Tablet-PCs (z.B. Microsoft® Surface) ab einer Mindestauflösung von 1024 X 768 Pixeln unter den o.g. Betriebssystemen lauffähig ist.

3 Programmversionen

Abgesehen von den unterschiedlichen Betriebssystemen (32bit, 64bit, Mac, s.o.) gibt es CMDcheck 4 in zwei Versionen:

- ▶ Freeware-Version, die Sie gratis aus dem Web herunterladen können unter der URL www.dentaConcept.de/CMD-check.html. Diese Version ermöglicht die manuelle Eintragung der Patientenstammdaten, die Erfassung und Auswertung des CMD Kurzbefundes sowie den Export der Befunde sowie deren Druck auf einen integrierten Befundbogen. Gratis-Support ist hier auf das Online-FAQ beschränkt, das aktuell gepflegt wird.
- ▶ Version mit VDDS-Schnittstelle: Diese Version bietet alle Funktionen der Freeware-Version, zusätzlich ergänzt durch die VDDSmedia-Schnittstelle zur komfortablen Übergabe der Patientendaten aus der Praxissoftware. Die Freischaltung der VDDS-Schnittstelle ist kostenpflichtig, weil diese den Hauptteil aller Support-Aufwendungen und damit erhebliche Kosten verursacht. Kunden, welche die VDDS-Schnittstelle kostenpflichtig freischalten lassen, erhalten dafür zusätzlich Support durch unsere Hotline per Mail oder per Telefon.

Netzwerkinstallation: CMDcheck 4 ist im Netzwerk lauffähig, es handelt sich dabei aber nicht um eine Netzwerkversion. Eine dezidierte Netzwerkversion, in der die Daten verschiedener Programminstallation an mehreren Computern in einer zentralen Datenbank zusammengeführt werden, befindet sich derzeit in Entwicklung. Diese Netzwerkversion wird zugleich auch als CMDcheckTM-Modul in der Software CMDfact® 4 einbindbar sein.

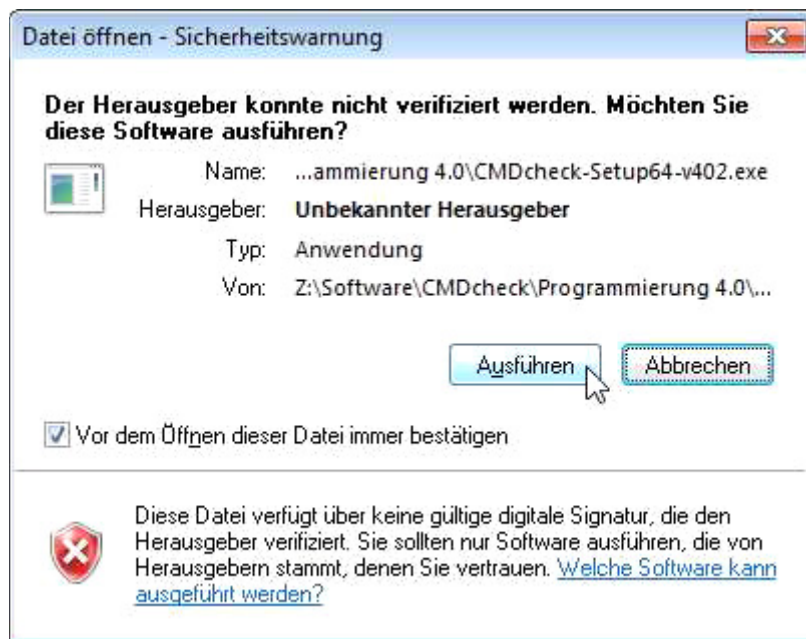
4 Installation

Zur Installation der Software laden Sie diese bitte von der Webseite www.dentaConcept.de/CMDcheck.html herunter. Sie müssen hierfür Ihre persönlichen Daten inklusive der Mailadresse angeben. Der Verlag erfasst diese Informationen, um bei Programmupdates per Rundmail alle Anwender informieren zu können. Dies soll sicherstellen, dass alle Anwender ständig die neue Version benutzen. Für ältere Programmversionen werden keine Sicherheitsupdates erstellt.

Wenn Sie die Angaben zu Ihrer Praxis eingetragen haben erhalten Sie automatisch eine E-Mail mit dem Download-Link für die verschiedenen Programmversionen. Wenn Sie auf den Link mit der für sie passenden Programmversion (Win 32bit, Win 64bit, Mac) klicken können Sie das Programm herunterladen und auf Ihrem Computer speichern.

Starten Sie nun den Installationsassistent per Doppelklick auf die entsprechende

*.exe-Datei. Sie erhalten dann unter Windows eine Information, dass der Herausgeber der Software unbekannt sei. Tatsächlich ist der Herausgeber sehr wohl bekannt und existiert seit 1998. Der Grund für die Box ist insofern allein, dass wir bisher einen zur Vermeidung dieser Hinweisbox bestimmten Vertrag nach amerikanischem Recht nicht geschlossen haben.

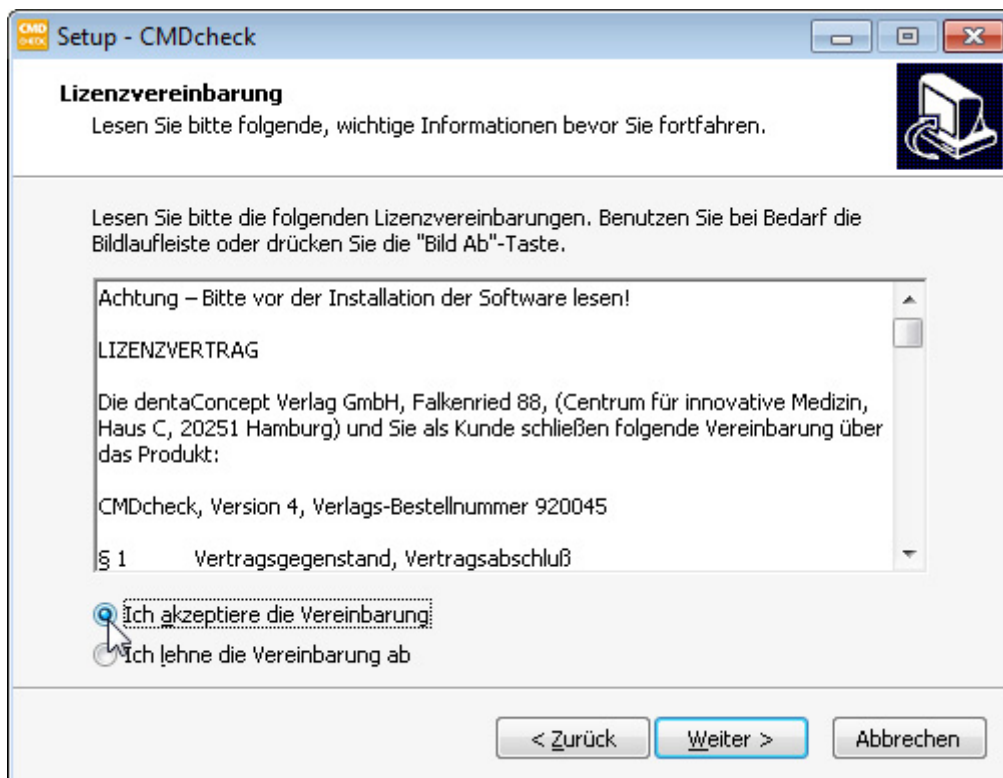


Wenn Sie die entsprechende Meldung bestätigen, öffnet sich als nächstes der Installationsassistent von CMD-check.

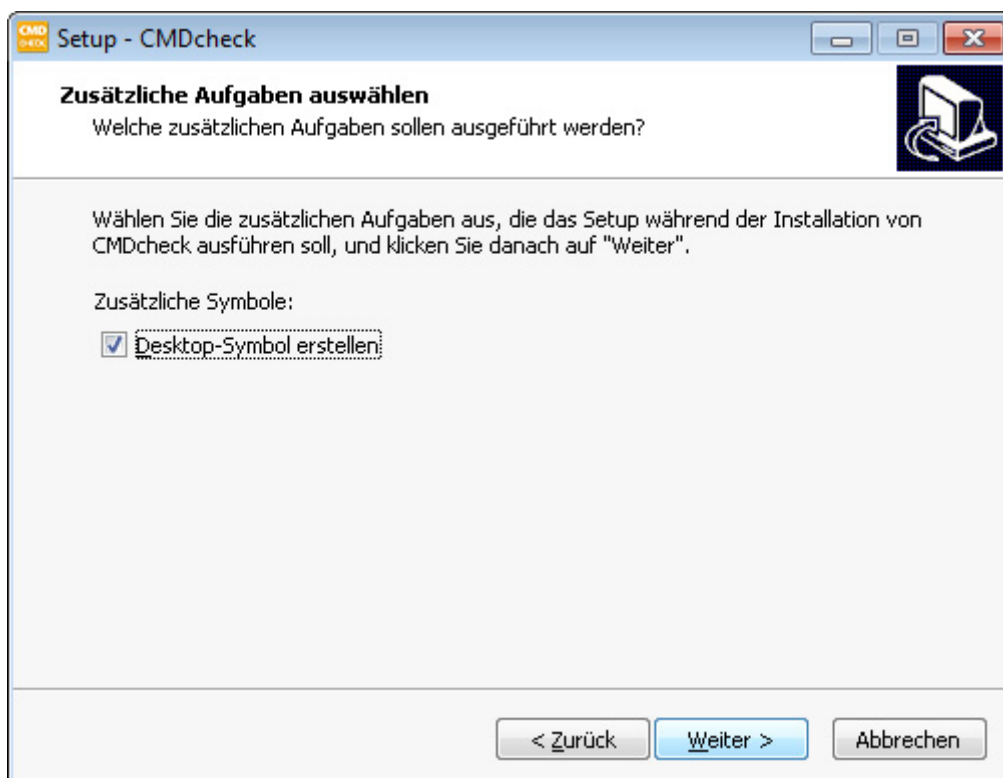
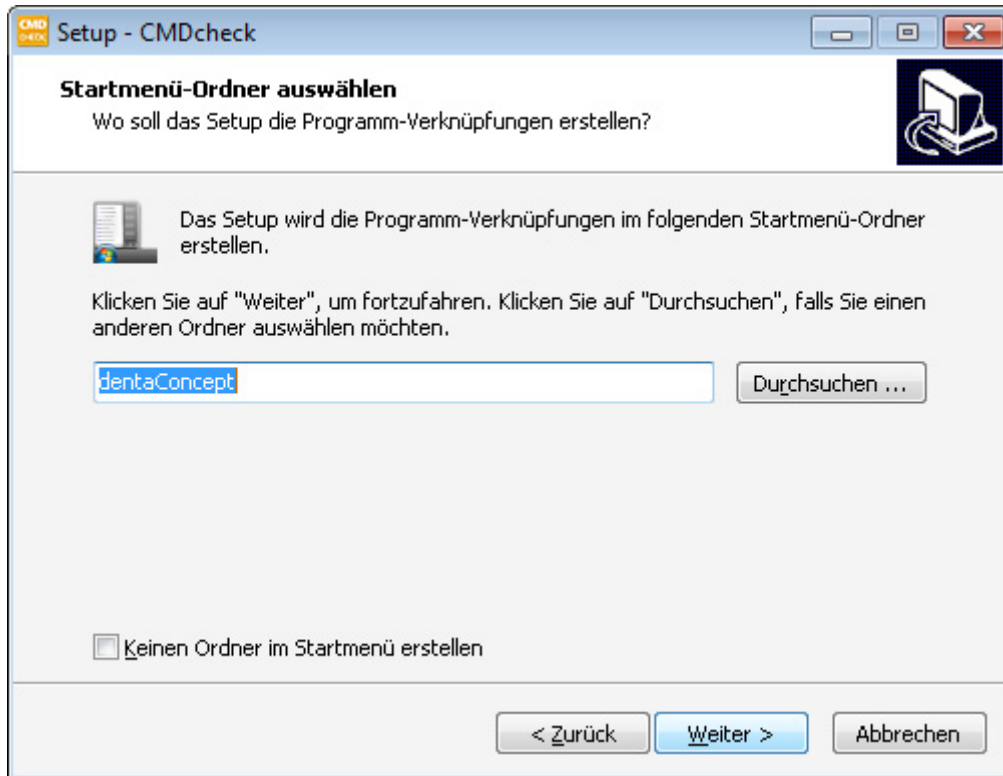
Darin bestätigen Sie zunächst, dass Sie die Software installieren möchten.

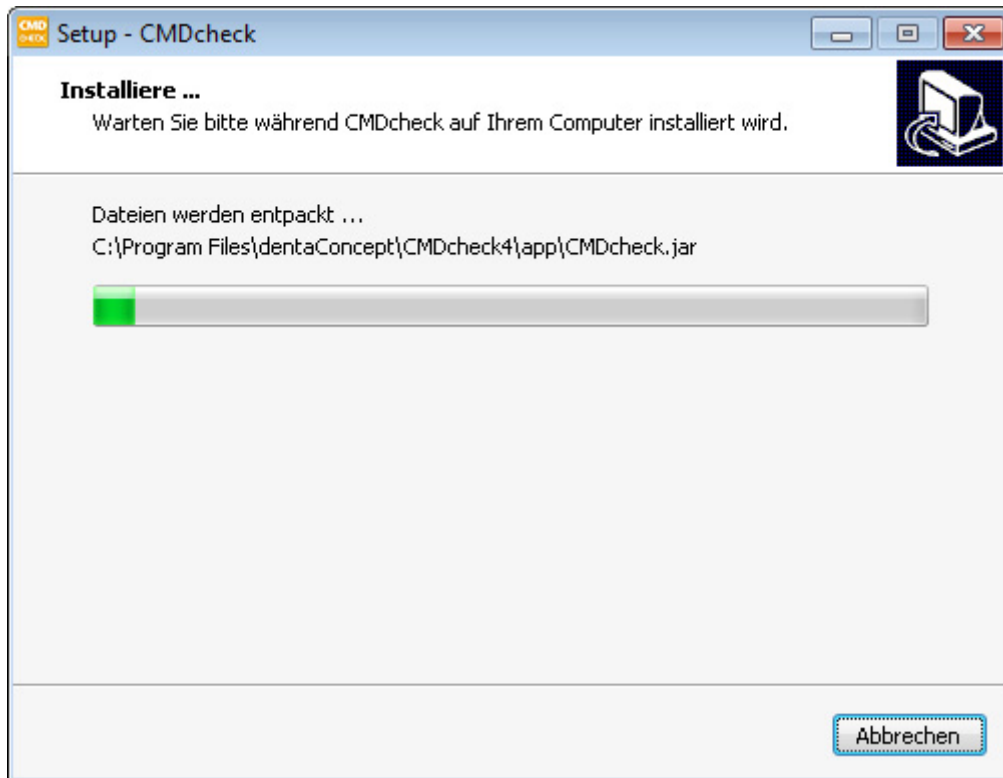


Als nächstes werden Ihnen die Bedingungen des Lizenzvertrages vorgestellt. Wenn Sie die Software nutzen möchten müssen Sie den Bedingungen zustimmen.

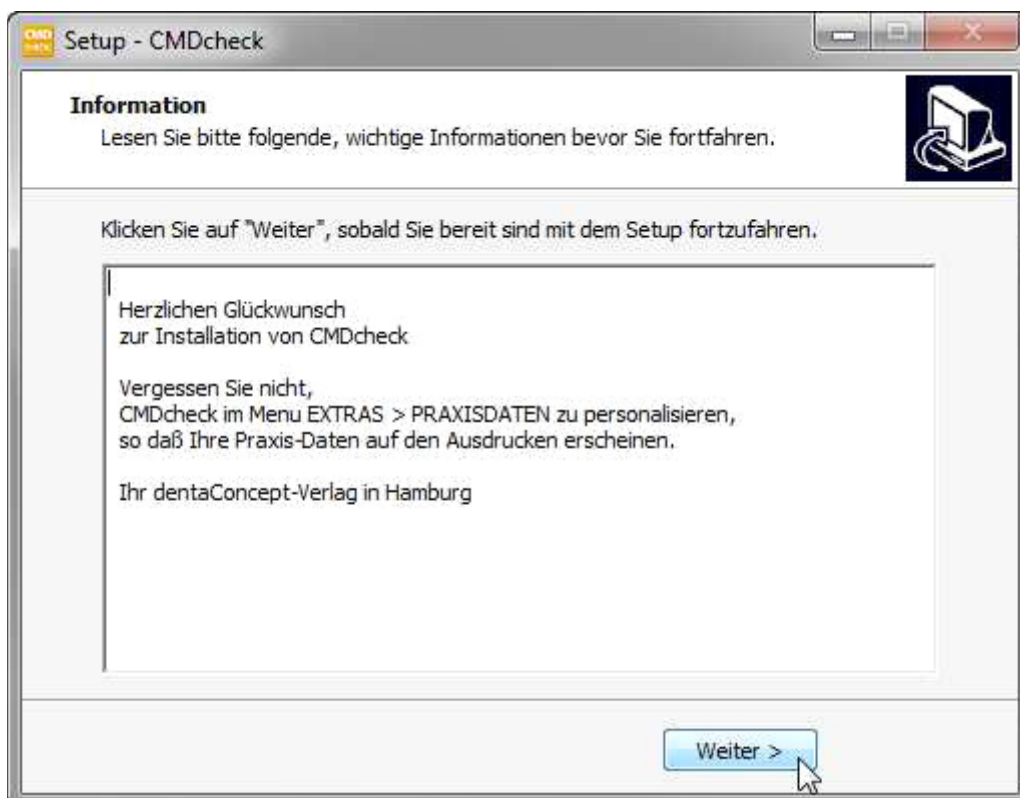


Als nächstes richtet der Assistent eine Programmgruppe in Ihrem Startmenü ein und legt ein CMDcheck-Icons auf Ihrem Desktop ab – oder nicht.



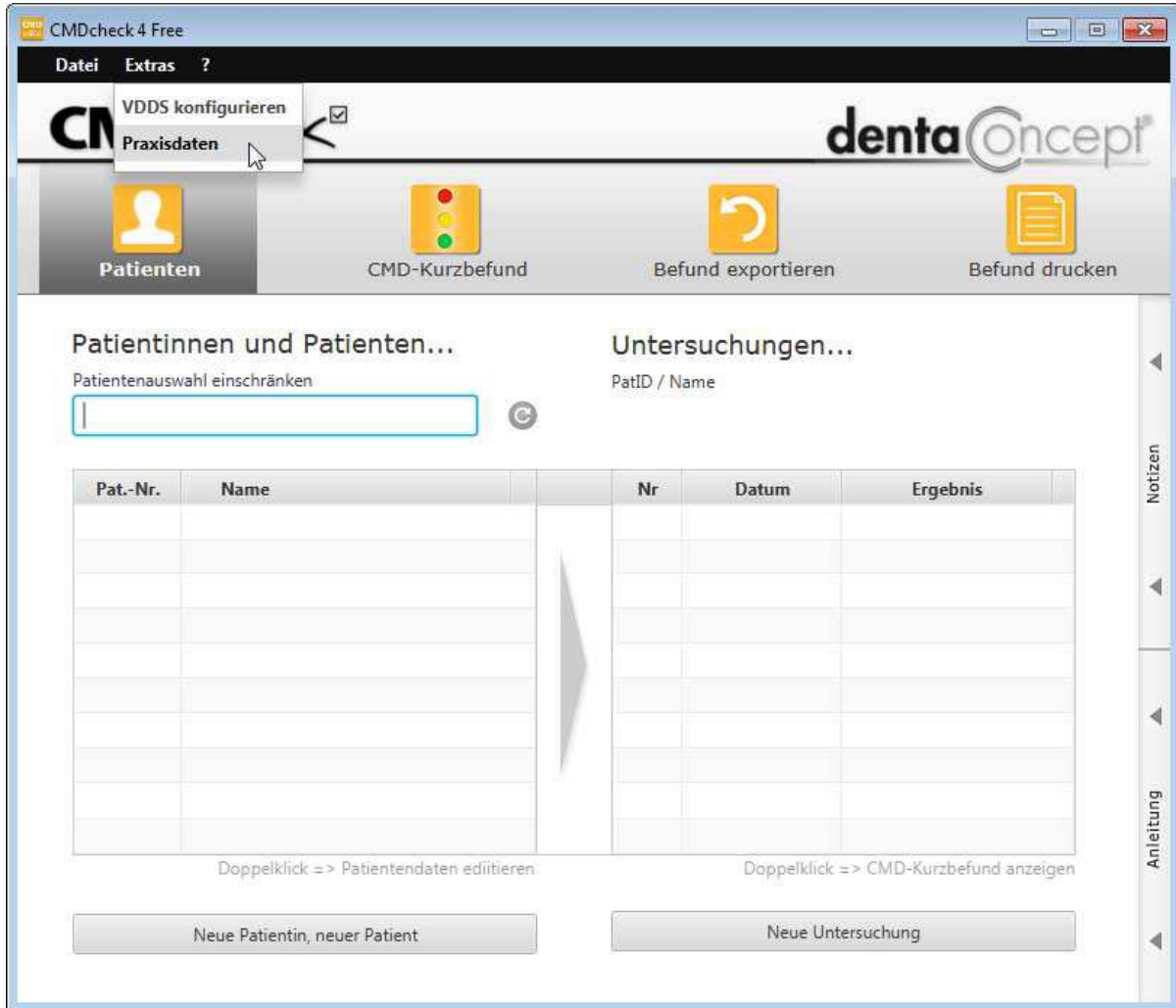


Der Assistent installiert danach die Programmdateien und erinnert Sie am Ende des Installationsprozesses daran, *nach* der Programminstallation von CMDcheck Ihre Praxisdaten einzurichten.



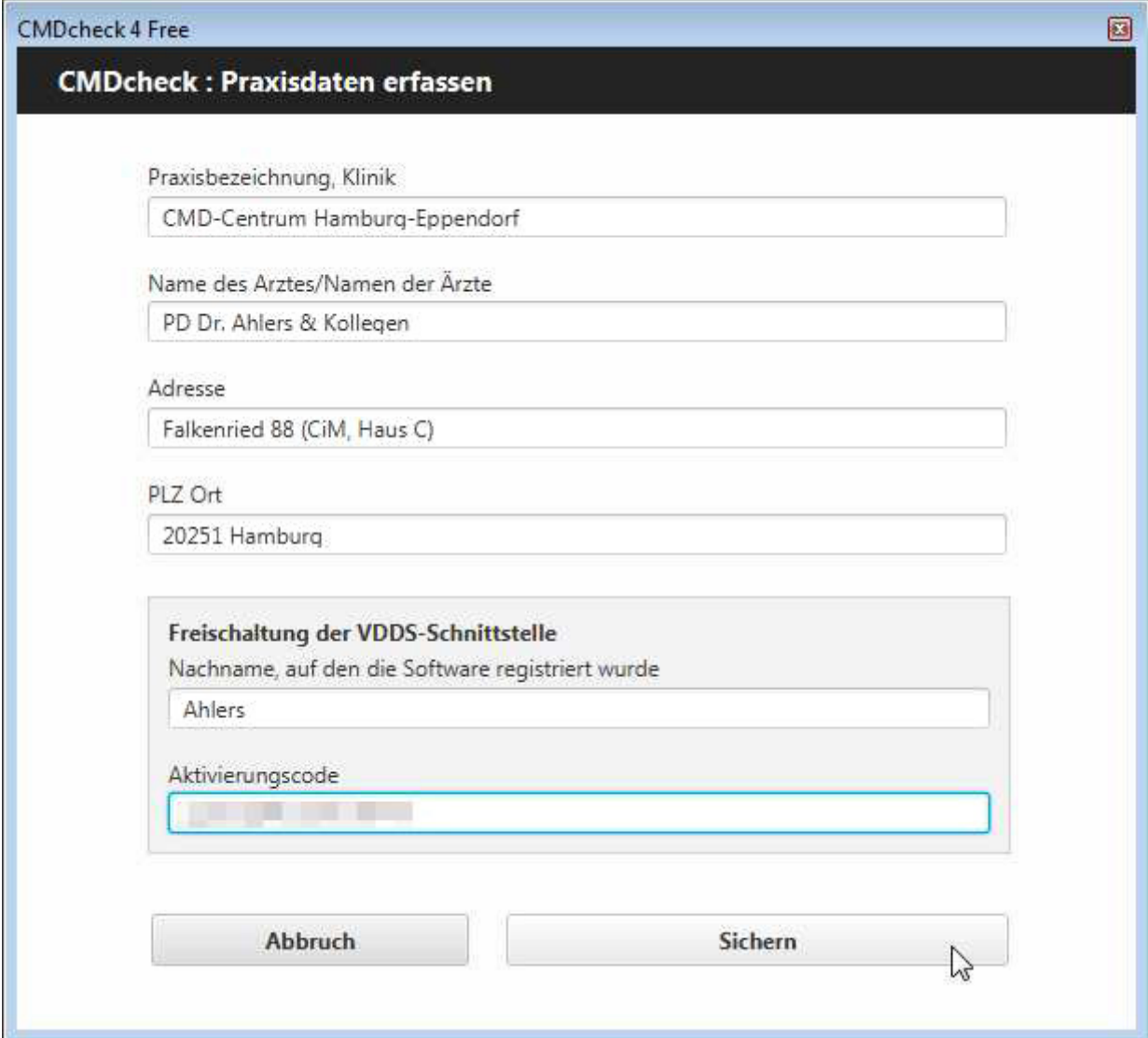
4.1 Erster Programmstart

Ein Doppelklick auf das **Icon CMDcheck** auf dem Desktop bzw. dem Eintrag im Startmenü startet das Programm. Es öffnet sich mit der Seite **Patienten** und gibt Ihnen die Möglichkeit, einen Patienten einzugeben. Verzichten Sie vorerst darauf und richten Sie bitte zuerst die Software ein. Hierfür finden Sie zwei Einträge im Programmmenü „Extras“, deren Funktion wir nachfolgend beschreiben.



4.2 Dialog Praxisdaten

Tragen Sie zunächst in die Dialogbox **Praxisdaten** die entsprechenden Informationen zu Ihrer Praxis ein. Dies ist für Sie wichtig, denn diese Informationen werden daraufhin automatisch in den **Befundbogen CMD-Screening** (s.u.) eingefügt. Sofern Ihre Praxis jenseits der Namen der Verantwortlichen einen Praxisnamen trägt („Praxis am Schlossgarten“ etc.) ist in der ersten Zeile hierfür Platz. Es folgt der oder die Name(n) des oder der Verantwortlichen. Angaben zur Adresse ergänzen die Praxisdaten.



The screenshot shows a software window titled "CMDcheck 4 Free" with a sub-header "CMDcheck : Praxisdaten erfassen". The form contains the following fields:

- Praxisbezeichnung, Klinik: CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
- Name des Arztes/Namen der Ärzte: PD Dr. Ahlers & Kollegen
- Adresse: Falkenried 88 (CiM, Haus C)
- PLZ Ort: 20251 Hamburg
- Freischaltung der VDDS-Schnittstelle:
 - Nachname, auf den die Software registriert wurde: Ahlers
 - Aktivierungscode: [blurred]

At the bottom, there are two buttons: "Abbruch" and "Sichern". A mouse cursor is pointing at the "Sichern" button.

Sofern Sie die VDDSmmedia-Schnittstelle lizenziert haben tragen Sie im untersten Feld dieser Dialogbox bitte den Aktivierungscode ein, den Sie zuvor per Email erhalten haben.

Wenn Sie zunächst CMDcheck 4 Free nutzen und das Programm testen und später umsteigen wollen können Sie hier auch später Ihren Aktivierungscode eintragen.

CMDcheck 4 Free als auch CMDcheck 4 VDDS können und dürfen Sie auf beliebig vielen Computern in Ihrer Praxis installieren – nett nicht wahr?

4.3 VDDS-Schnittstelle

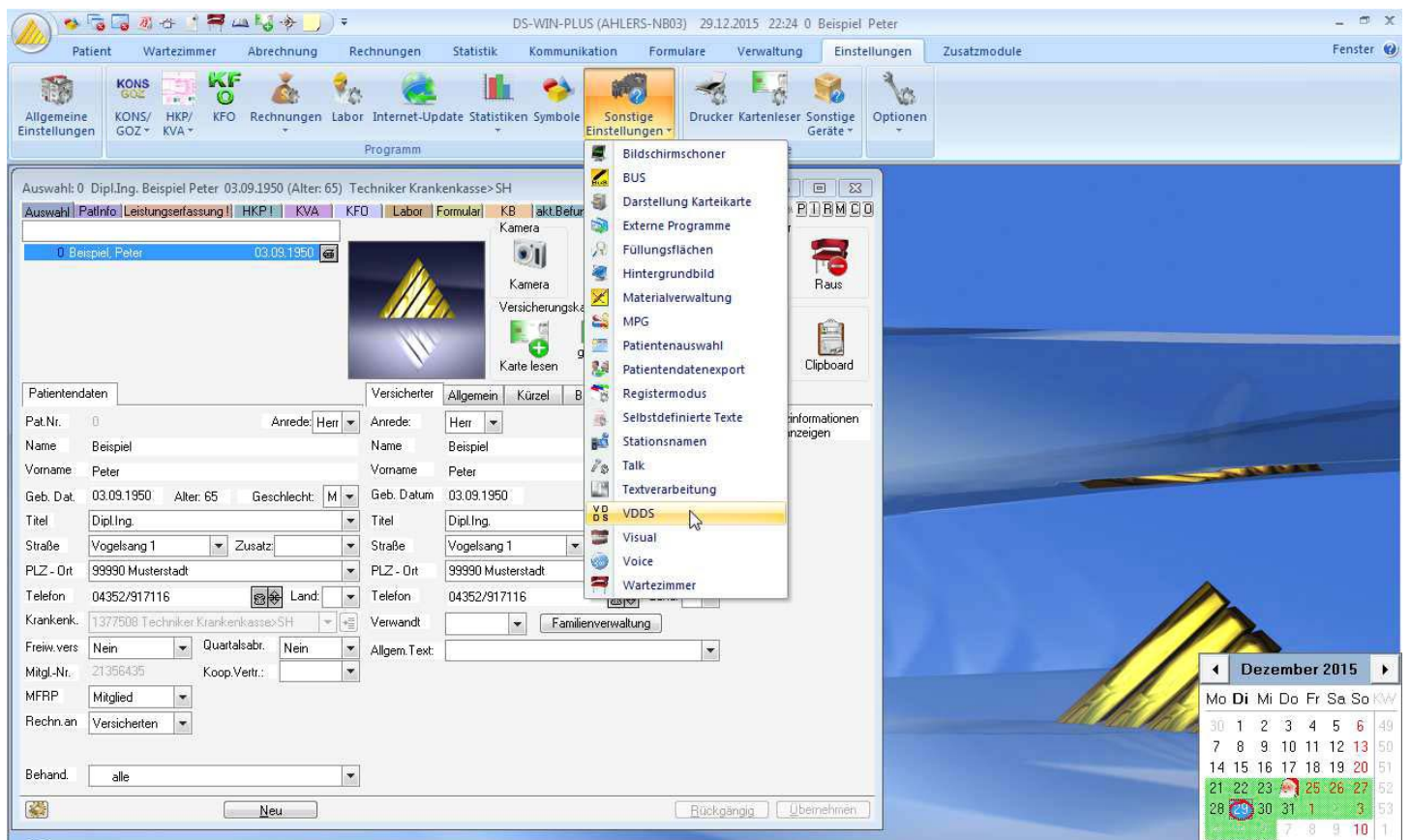
CMDcheck 4 verfügt über die VDDSmedia-Schnittstelle. Diese übermittelt die Stammdaten von der Praxissoftware an die Zielanwendung und aus der Zielanwendung zurück in die Praxissoftware bildhafte Daten.

4.3.1 Schnittstelle einrichten und aktivieren

Die Schnittstelle wird für Ihre Praxis unter Ihrem Namen aktiviert. Sofern sich die Praxisadresse oder die Namen der Praxisinhaber ändern, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Verlag auf. Voraussetzung ist, dass die beiden Programme sich verstehen. Gehen Sie zur Einrichtung daher wie folgt vor:

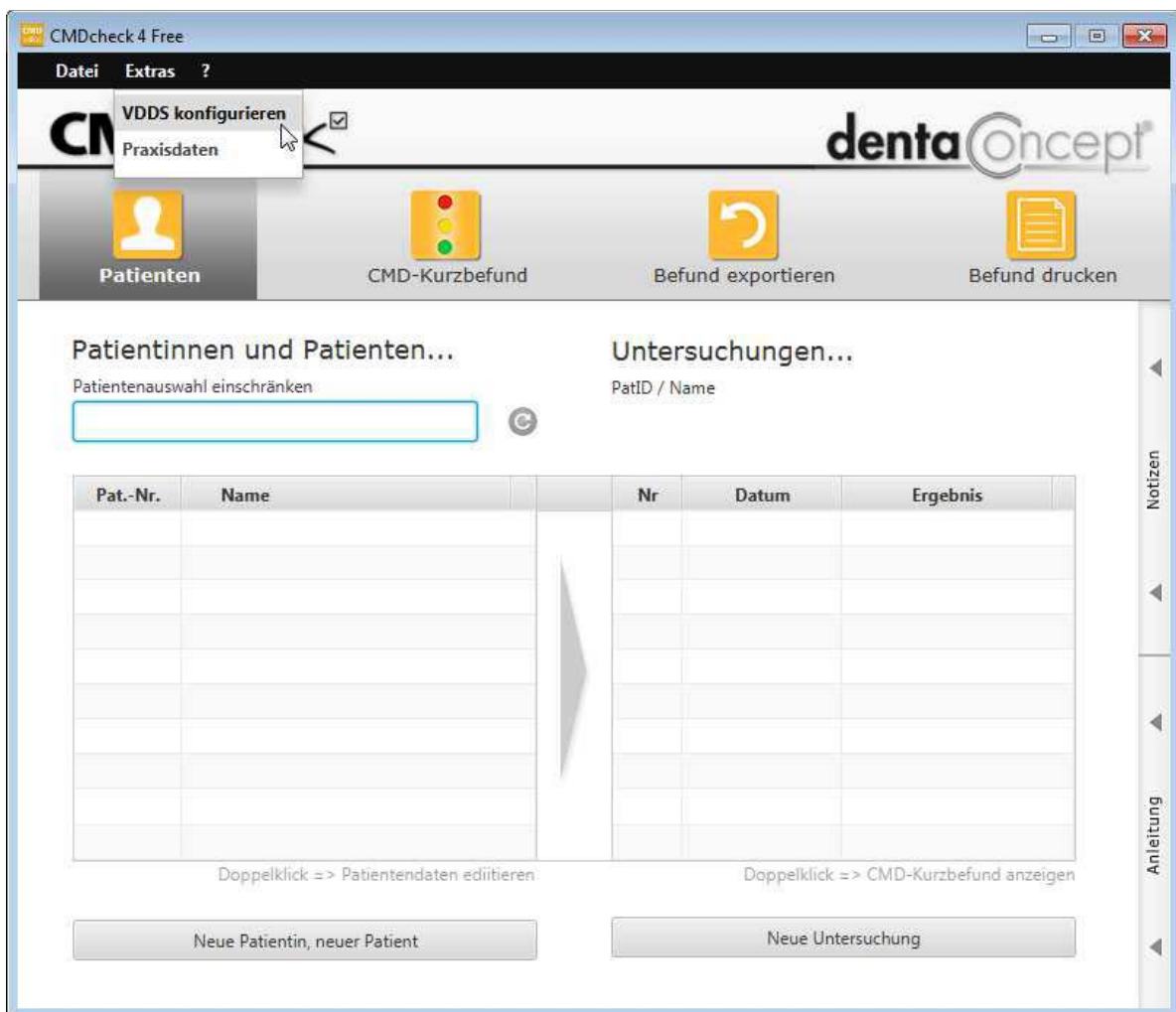
In **CMDcheck** öffnen Sie bitte im Menü **Extras** über den Schalter **Praxisdaten** den entsprechenden Dialog (siehe 4.2 Dialog Praxisdaten) und tragen dort die abgefragten Informationen zu Ihrer Praxis **und** den Aktivierungscode ein(s.o.).

Starten Sie nun Ihre **Praxisverwaltungssoftware** und aktivieren Sie darin die VDDS-Schnittstelle. Als Beispiel mag dafür die verbreitete Praxisverwaltungssoftware (PVS) Dampsoft DS-Win dienen: Wählen Sie hier das Menü Einstellungen und darunter im Ribbon den Schalter sonstige Einstellungen, und in dem sich daraufhin öffnenden Menü den Eintrag VDDS. Achtung: Dies setzt voraus, dass der Person, die sich in DS-Win angemeldet hat, in der Praxis die erforderlichen Rechte hierfür erteilt wurden; andernfalls taucht der Schalter im betreffenden Menü gar nicht erst auf. Fehlt der Schalter, so lassen Sie praxisintern die erforderlichen Rechte freischalten. Bei anderen Praxisverwaltungssoftwaresystemen müssen Sie beim Hersteller ggf. die VDDS-Schnittstelle erst (ggf. kostenpflichtig) freischalten lassen.



In jedem Fall ist es erforderlich, zuerst in ihrer Praxisverwaltungssoftware die VDDSmmedia-Schnittstelle zu aktivieren, weil nach deren Schnittstellenkonzeption regelmäßig die Praxisverwaltungssoftware die Voraussetzung dafür schaffen muss, **dass** eine VDDSmmedia-Schnittstelle überhaupt benutzt werden kann. Die Praxisverwaltungssoftware erstellt dabei eine spezielle Initialisierungsdatei (VDDSm_mmi.ini) und legt diese im Windows-Ordner ab (C:\Windows\VDDSm_MMI.INI). In diese Datei trägt die Praxisverwaltungssoftware sich selbst als PVS ein und ermöglicht ab dann anderen Programmen, sich selbst als Bildverarbeitungssoftware (BVS) einzutragen. Die Kommunikation beider Programme erfolgt über diese *.ini-Datei. Sichern Sie ggf. die entsprechenden Einstellungen in Ihrer Praxisverwaltungssoftware und schließen Sie diese (z.B. DS-Win) zunächst wieder.

Öffnen Sie nun wieder CMDcheck 4 und darin im Menü „Extras“ über den Schalter VDDSm konfigurieren die entsprechende Dialogbox.





Klicken Sie darin auf den Schalter unten in der Mitte. CMDcheck 4 trägt sich daraufhin in der entsprechenden Datei (VDDS_mmi.ini) ein, welche die Patientenverwaltungssoftware zuvor angelegt hat. CMDcheck 4 ist nun dazu bereit, von der Praxisverwaltungssoftware aus über die Schnittstelle gestartet zu werden. Schließen Sie nun CMDcheck 4 wieder.

4.3.2 Schnittstelle nutzen

Wenn Sie nun die Praxisverwaltungssoftware erneut öffnen fragt diese beim Programmstart den Inhalt der Schnittstellenliste in der VDDS_MMI.ini ab und erkennt CMDcheck 4; CMDcheck 4 sollte daher in ihrer Praxisverwaltungssoftware als externe Anwendung eingetragen sein. **Öffnen Sie dafür erneut Ihre Praxisverwaltungssoftware.** Wenn an der entsprechenden Stelle z.B. CMDcheck 4 nun noch nicht anklickbar ist müssen sie ggf. noch entsprechende Einstellungen vornehmen. In DSWin beispielsweise wählen Sie hierfür erneut das Menü „Einstellungen“ und darunter im Ribbon den Schalter „Sonstige Einstellungen“, und in dem sich daraufhin öffnenden Menü den Eintrag „VDDS“. Darin müsste nun CMDcheck 4 eingetragen sein. Im Falle von DS-Win müssen Sie daraufhin CMDcheck 4 anklicken (siehe Abbildungen auf der Folgeseite).

Ab jetzt können Sie bei Bedarf in der Praxisverwaltungssoftware CMDcheck 4 über die VDDS-Schnittstelle aufrufen. Klicken Sie auf den entsprechenden Schalter.

In diesem Fall müsste nun automatisch CMDcheck 4 geöffnet werden und den betreffenden Patienten, der in der Praxisverwaltungssoftware zu diesem Zeitpunkt geöffnet war, aufschalten oder aber als Datensatz automatisch neu anlegen.



Im Gegensatz dazu ist in der Programmversion CMDcheck 4 Free das Anlegen und Aufschalten eines neuen Patienten nur von Hand über den Schalter Neue Patientin neuer Patient möglich. Das Vorgehen ist nachfolgend im Abschnitt 5 beschrieben.

5 Programmbenutzung

5.1 Patientendaten erfassen

- ▶ **Um in der Programmversion CMDcheck 4 Free einen neuen Patienten einzugeben, klicken Sie auf den Schalter „neue Patientin, neuer Patient“.**
- ▶ Es öffnet sich daraufhin eine Dialogbox **Patientendaten**, in der Sie diese eingeben können. Für die Auswahl des Geburtsdatums ist dabei neben dem entsprechenden Datumsfeld eine Kalenderfunktion integriert, die Ihnen die Auswahl des Geburtsdatums durch Anklicken ermöglicht. Sichern Sie die entsprechenden Daten, damit verlassen sie zugleich den Dialog; Ihr(e) Patient(in) ist anschließend in der Patientenliste eingetragen.
- ▶ Wenn Sie bereits eine größere Anzahl von Patienten in Ihre Patientenliste aufgenommen haben und einen Patienten heraussuchen wollen, hilft Ihnen die Suchfunktion am Oberrand der Seite den Patienten schnell zu finden. Tragen Sie hierfür den Patientennamen oder Anteile des Patientennamens ein, die Anzahl der darunter bestehenden Patienten wird mit zunehmender Länge der eingegebenen Patientennummer oder Namensbestandteile kürzer. Wenn Sie den entsprechenden Patienten gefunden haben, klicken Sie ihn an. Der Name wird dann blau hinterlegt und die Schrift invertiert (weiß) dargestellt.
- ▶ Wenn Sie stattdessen die Version CMDcheck 4 VDDS nutzen, rufen Sie CMDcheck 4 aus der Patientenverwaltungssoftware über die VDDS-Schnittstelle auf (siehe Abschnitt 4.3.2 Schnittstelle nutzen). Dann wird der Patientename automatisch an CMDcheck 4 übergeben und das Programm mit dem entsprechend eingetragenen Patienten aufgeschaltet.

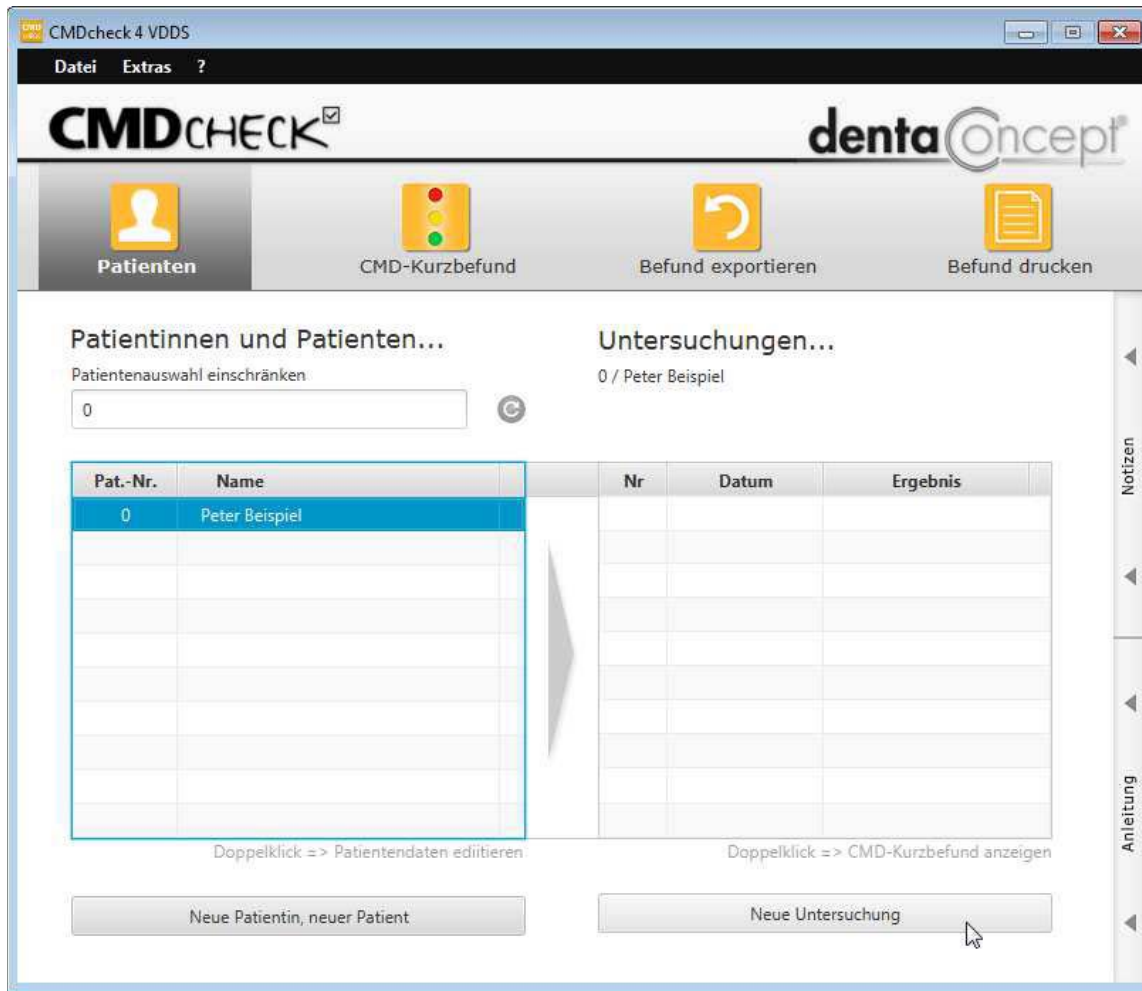
5.2 Untersuchungen anschauen, erfassen und auswerten

Um eine **neue Untersuchung** zu erfassen, klicken Sie auf der Seite **Patienten** auf den gleichnamigen Schalter unten rechts. Es wird daraufhin für den betreffenden Patienten eine neue Untersuchung angelegt und CMDcheck 4 wechselt auf die Seite **CMD-Kurzbefund** (siehe Folgeseite).

Um hingegen einen schon vorhandenen Untersuchungsbefund einzusehen, klicken Sie auf der Seite **Patienten** in dem rechten Tabellenfeld die **Untersuchung** mit dem entsprechenden **Datum** an. Es wird bereits hier das Ergebnis der Untersuchung in Kurzform in der Spalte **Ergebnis** dargestellt. Dabei bezeichnet die Ziffer 1 einen

„positiven“ Befund, eine 0 bezeichnet einen „negativen“ Befund.

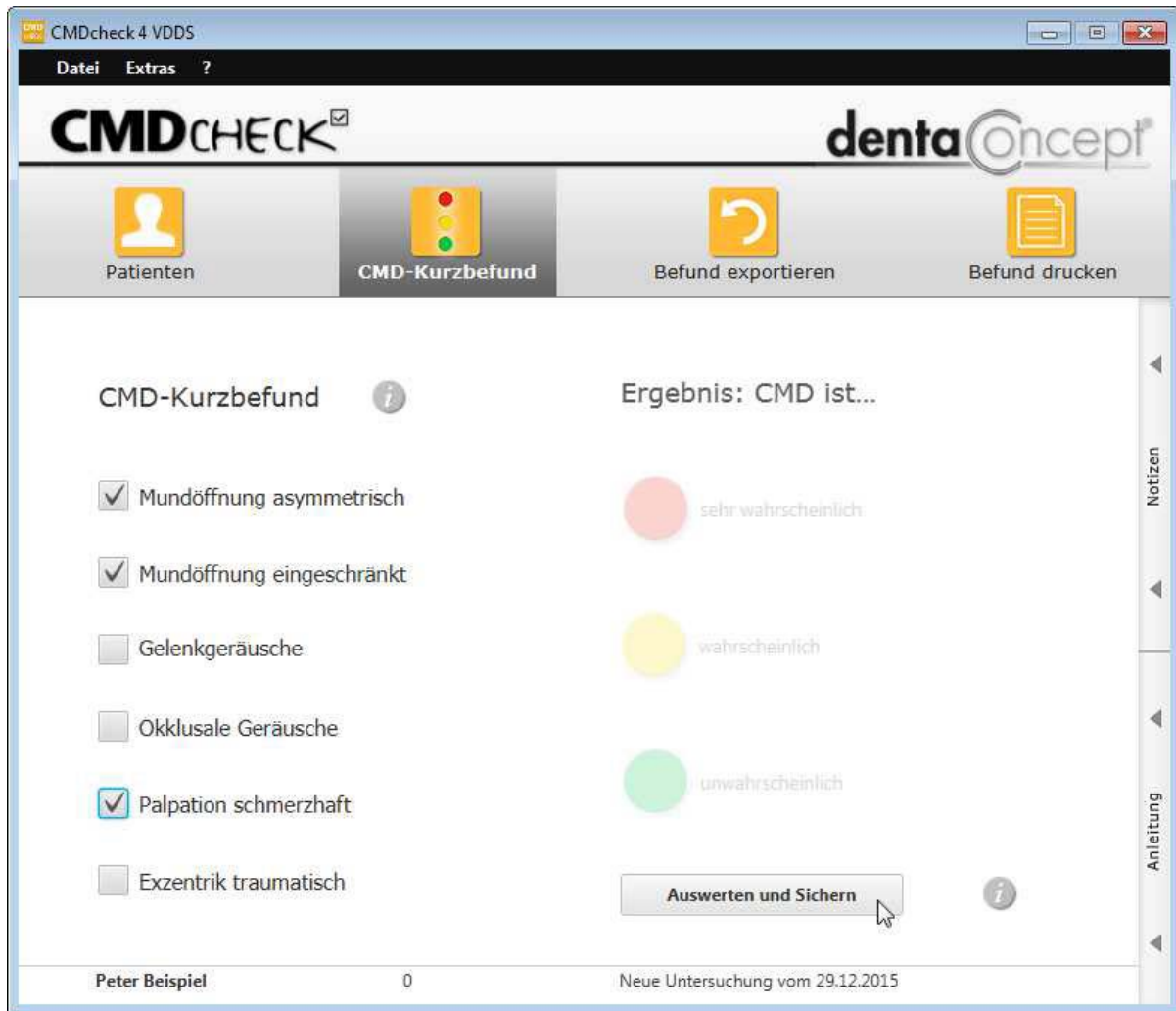
Wenn Sie den Befund im eigentlichen Befundkontext sehen wollen, klicken Sie die entsprechende Datumszeile an und klicken dann auf das Menu **CMD-Kurzbefund**. Es wird dann daraufhin der zum Untersuchungszeitpunkt erfasste und archivierte Befund markiert. Sie können diesen Befund nicht nachträglich ändern, um den Vorgaben für medizinische Software zu entsprechen.



5.3 Befund erfassen

Klicken Sie nun auf der Seite **CMD-Kurzbefund** die einzelnen Befunde an, die für die aktuelle Situation zutreffen. Der Befund, auf den die Maus zeigt, wird dabei jeweils anders schattiert; bereits angeklickte Befunde sind mit einem feinen blauen Rand markiert.

Sofern Sie sich verlickt haben, können Sie zu diesem Zeitpunkt den Befund noch problemlos ändern; nach dem Klick auf Auswerten und Sichern nicht mehr (siehe 5.6).



5.4 Anleitung aufschalten und nutzen

Sollten Sie sich über die Durchführungsweise einzelner Befunde nicht ganz sicher sein, haben Sie die Möglichkeit, eine **Anleitung** vom rechten Bildschirmrand her in den Bildschirm einschweben zu lassen. Klicken Sie hierfür bitte auf den gleichnamigen vertikalen Schalter am rechten Rand des Programmfensters. Die kleinen Dreiecke markieren die Richtung des Einschwebens in den Bildschirm.

Die Anleitung öffnet dabei am linken Rand ein sog. „Akkordeon“ mit einzelnen Punkten. Diese beginnen mit einem Text zu vertieften Informationen zu den einzelnen Themen. Von oben nach unten folgen die Einzelbefunde des CMDKurzbefundes in dessen Reihenfolge. Zu jedem Befund ist ein entsprechender Text hinterlegt, ergänzt durch einen Videofilm rechts daneben.

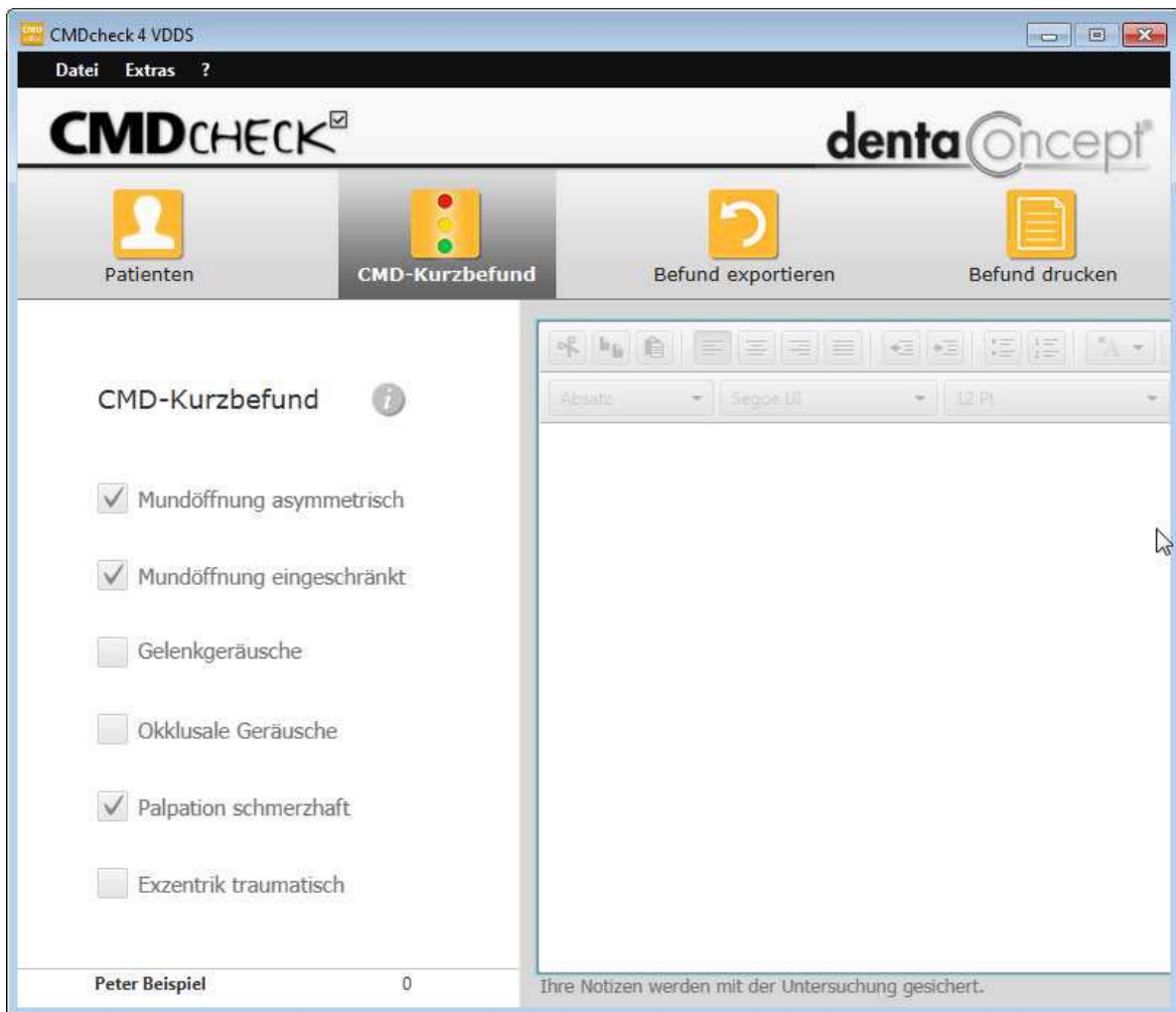


Sie können den Videofilm durch Start auf den entsprechenden Schalter „>“ am linken Rand unter dem Bild starten. Durch erneutes Aktivieren des gleichen Schalter, der dabei zu einer Pause-Taste wird, können Sie den Film jederzeit anhalten und danach durch erneutes Anklicken jenes Schalters das Abspielen fortsetzen. Sofern Sie eine vollflächige Darstellung auf dem gesamten Bildschirm wünschen, klicken Sie auf den rechten Schalter „Fullscreen“. Der Film vergrößert sich daraufhin auf die gesamte Bildschirmgröße. Wenn Sie den Film wieder verkleinern möchten, klicken Sie an der gleichen Stelle auf den Schalter „Schließen“.

Sofern Sie keine weiteren Informationen aus der **Anleitung** wünschen, klicken Sie den gleichnamigen Schalter, dessen Pfeile nun nach rechts weisen. Die Anleitung schwebt daraufhin aus dem Bildschirm zum rechten Bildschirmrand hinaus.

5.5 Notizen erfassen

Sofern Sie zu einzelnen Befunden zusätzliche **Notizen** erfassen möchten, steht Ihnen hierfür am rechten Rand des Programmfensters ein entsprechender Schalter zur Verfügung.

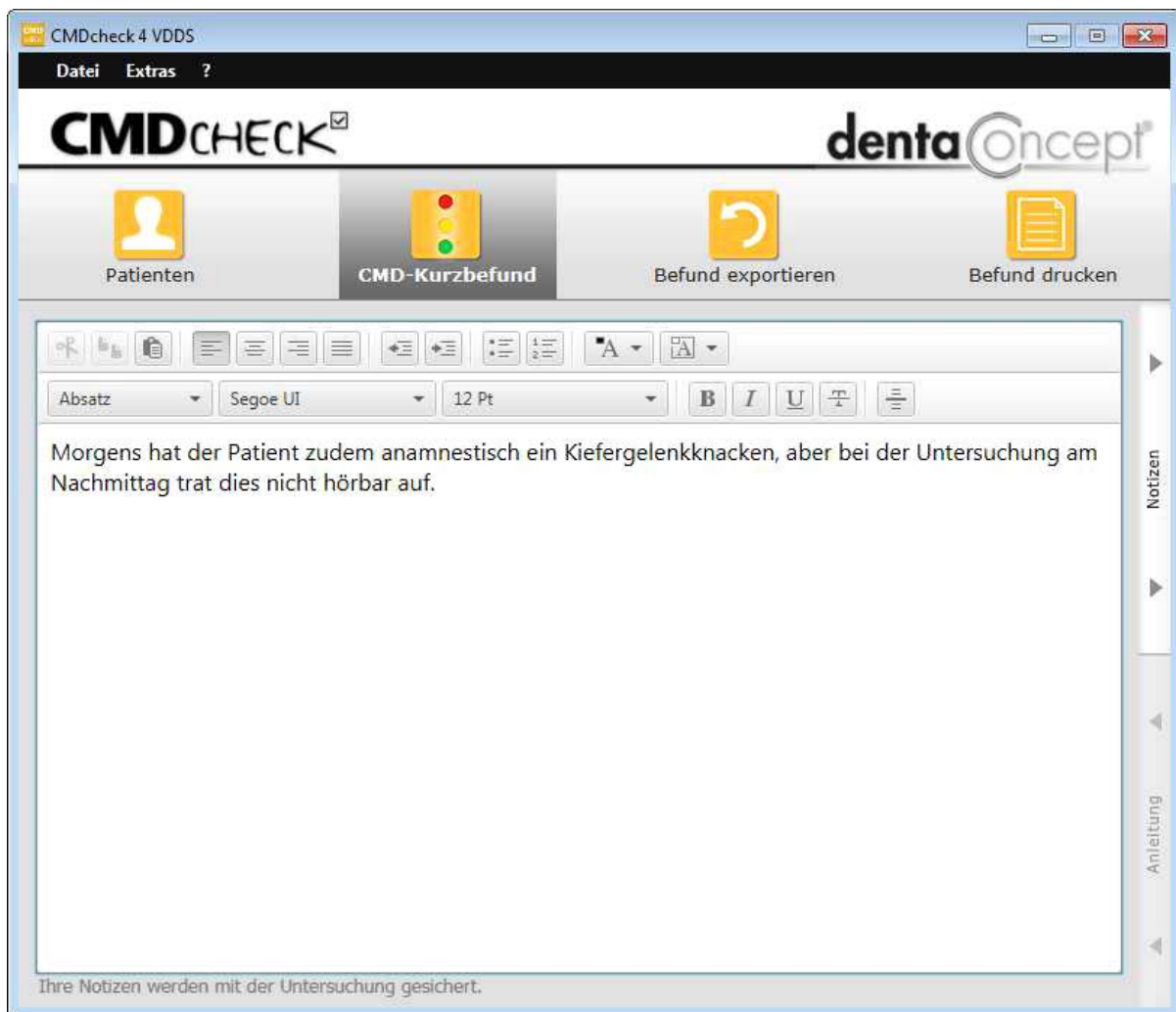


Klicken Sie auf diesen Schalter und es schwebt ein leistungsfähiger Texteditor ein. Sie können sofort in das Textfenster hineinschreiben.

Sofern Sie dabei Formatierungen vornehmen möchten, stehen Ihnen hierfür am Oberrand entsprechende Programmsymbole zur Verfügung. Diese sind aus Schreibprogrammen und Texteditoren bekannt und sollten selbsterklärend sein. Für den Fall, dass sie das nicht sind, folgt hier eine Erläuterung:

- ▶ Es besteht die Möglichkeit, den Text linksbündig, zentriert, rechtsbündig und im Blocksatz zu formatieren.
- ▶ Dabei besteht auch die Möglichkeit, den Text zusätzlich einoder auszurücken.
- ▶ Sie haben die Möglichkeit, eine Aufzählung bzw. eine Nummerierung vorzugeben.
- ▶ Zudem besteht die Möglichkeit, den Text einzufärben.
- ▶ Und es besteht die Möglichkeit eine Hintergrundfarbe zu definieren.

- ▶ Zur Formatierung ist darüber hinaus die Möglichkeit gegeben, ganze Absatzformate festzulegen, diese Gestaltungsmöglichkeit geht über eine Notizfunktion deutlich hinaus.
- ▶ Zur Anpassung des Textes an Ihre Wünsche besteht zudem die Möglichkeit des Zugriffes auf die in Ihrem Rechner hinterlegten Schriften und die Auswahl verschiedener Schriftgrößen.
- ▶ Am rechten Rand können Sie verschiedene Schriftauszeichnungen wählen. Dabei steht **B** für Bold (Fettschrift), **I** für Italic (Kursiv), **U** für underlined (unterstrichen) und das durchgestrichene T zeigt, dass Sie Text durchstreichen können.
- ▶ Und last but not least besteht die Möglichkeit, eine Trennzeile in den Text einzufügen, um verschiedene Textteile voneinander abzutrennen.



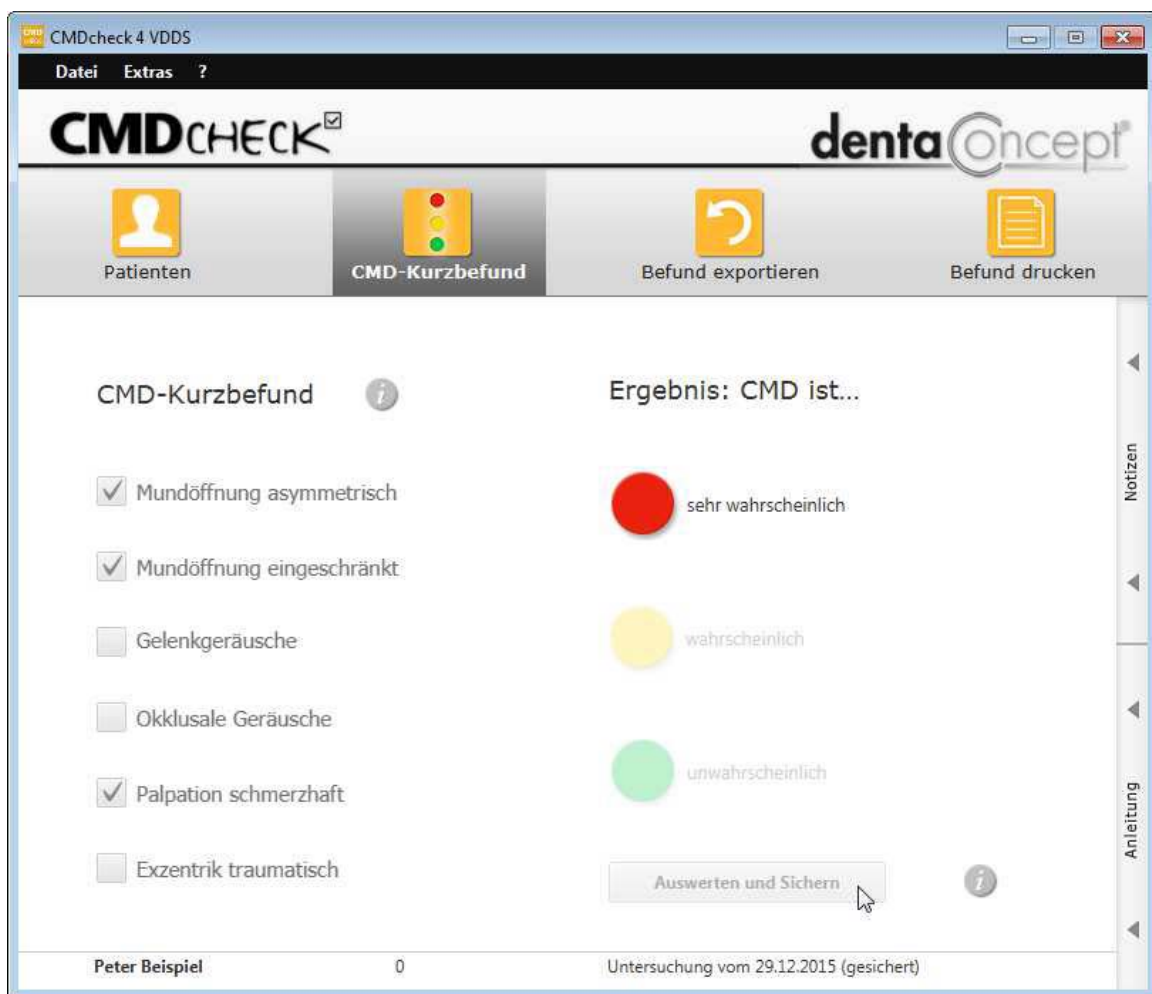
Nach Abschluss der Erfassung Ihrer Notizen klicken Sie rechts auf den gleichnamigen Schalter, um das Notizfenster wieder zu schließen.

5.6 Befund auswerten

Wenn der Befund und etwaige Notizen erfasst sind schließen Sie die Befunderfassung mit einem Klick auf den Schalter „**Auswerten und Sichern**“ ab. Achtung: Ab diesem Zeitpunkt ist eine Veränderung des Befundes aus rechtlichen Gründen nicht mehr möglich!

Das Prinzip der Auswertung orientiert sich anschließend an den zugrundeliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen an der Universität Hamburg.

- ▶ Demnach das Vorliegen einer craniomandibulären Dysfunktion unwahrscheinlich, wenn nur **maximal 1** positives Merkmal erfasst wird.
- ▶ Sind **mindestens 2** positive Merkmale erfasst, ist es **wahrscheinlich**, dass bei einer vollständigen klinischen Funktionsanalyse eine Diagnose im Sinne einer craniomandibulären Dysfunktion gestellt wird.
- ▶ **Bei mindestens 3 positiven Befunden ist dieses sogar sehr wahrscheinlich.**



Die Grundlagen hierfür sind im Lehrbuch Klinische Funktionsanalyse von Ahlers und Jakstat sowie verschiedenen Zeitschriftenpublikationen ausführlich beschrieben. Darüber hinaus sind diese in Kurzform auch auf dem neuen Befundbogen „CMDScreening“ eingetragen, um Dritten, die den Bogen erhalten, eine Orientierung zu ermöglichen (s.u.).

Sofern Sie im Einzelfall das Gefühl haben, die Auswertung wird der Befundsituation nicht gerecht, besteht die Möglichkeit, dies durch ergänzende **Notizen** zu erweitern. Die Möglichkeit, die Notizen zu ergänzen, bleibt deshalb auch nach der Auswertung und dem Sichern der Befunde gegeben.

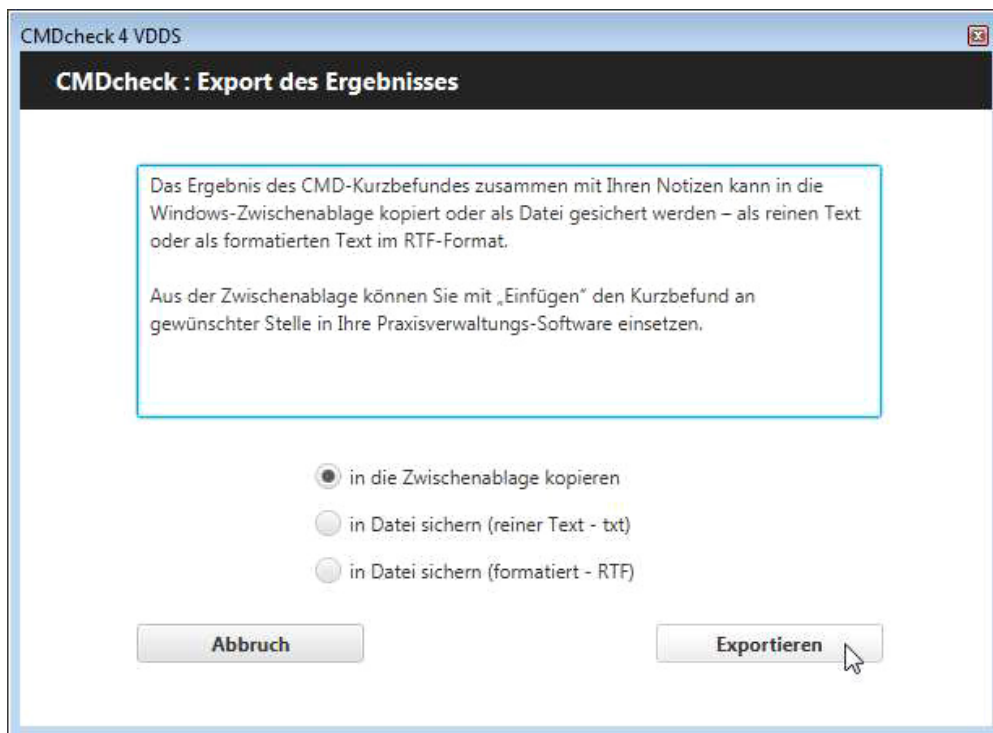
5.7 Befund exportieren

Um nun den Befund und dessen Auswertung im Kontext der medizinischen Historie in der Patientenverwaltungssoftware zu sichern haben wir eine entsprechende Exportfunktion eingebaut.

Klicken Sie hierfür auf den Schalter „exportieren“, es öffnet sich eine Dialogbox **Export des Ergebnisses. In dieser können Sie wählen zwischen**

- ▶ dem Export über die Zwischenablage, oder
- ▶ dem Sichern in einer Datei.

Hinsichtlich der **Formate** ist bei dem Kopieren in die Zwischenablage sichergestellt, dass verschiedene Formate in die Zwischenablage übertragen werden. Dieses ermöglicht der Praxisverwaltungssoftware je nach Kompatibilität den Zugriff auf die verschieden formatierten Texte (s.u.). Zum Sichern des Textes in einer Datei stehen die Formate *.txt (plain text) bzw. *.rtf (Rich Text Format) zur Verfügung.

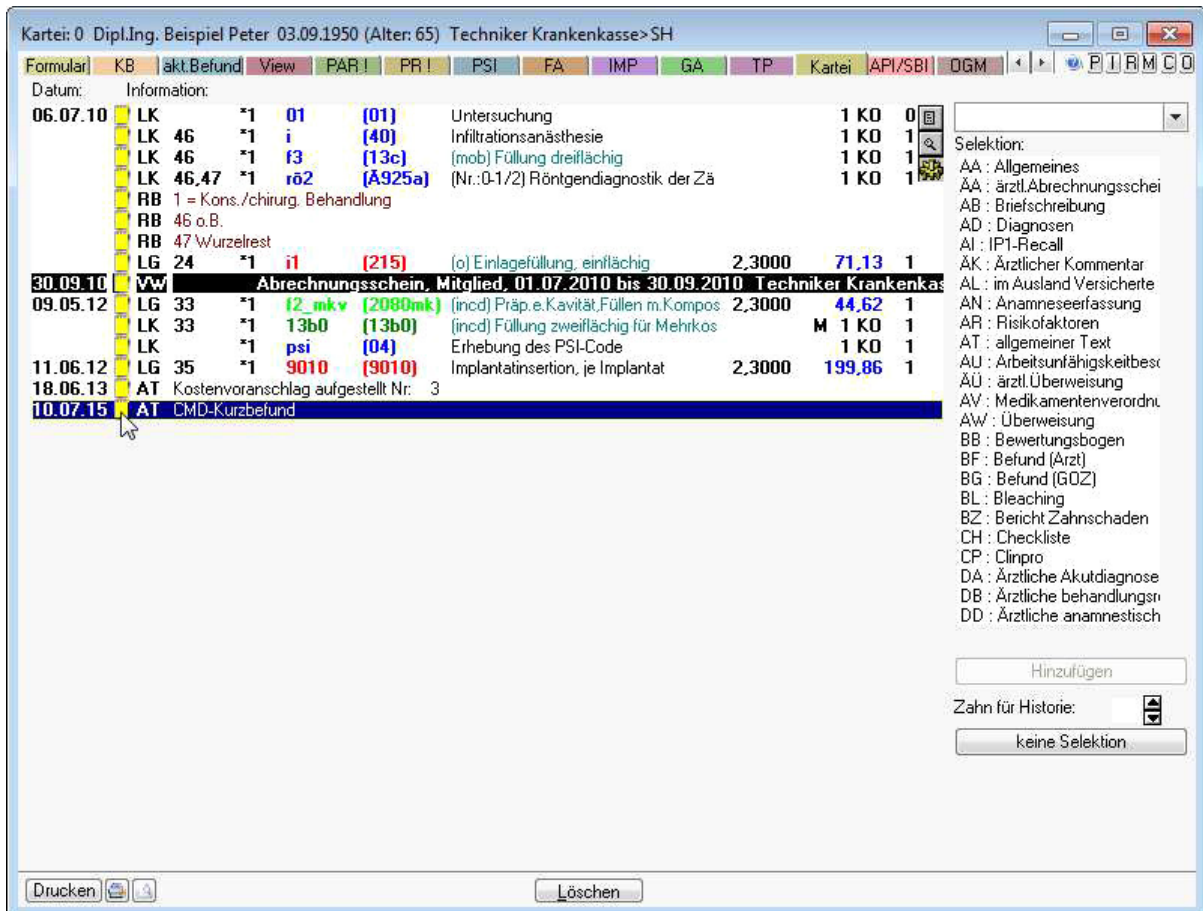


- ▶ Das *.rtf-Format entspricht wurde in Word für Windows 6.0 eingesetzt und ist in der Windows-Welt das am weitesten verbreitete Textformat mit Textauszeichnungen. Dies ist vor allem hilfreich, um von Ihnen zuvor in den Notizen eingetragene Formatierungen zu **übernehmen**.
- ▶ Bei der Formatierung im *.txt-Format gehen diese Formatierungen verloren.

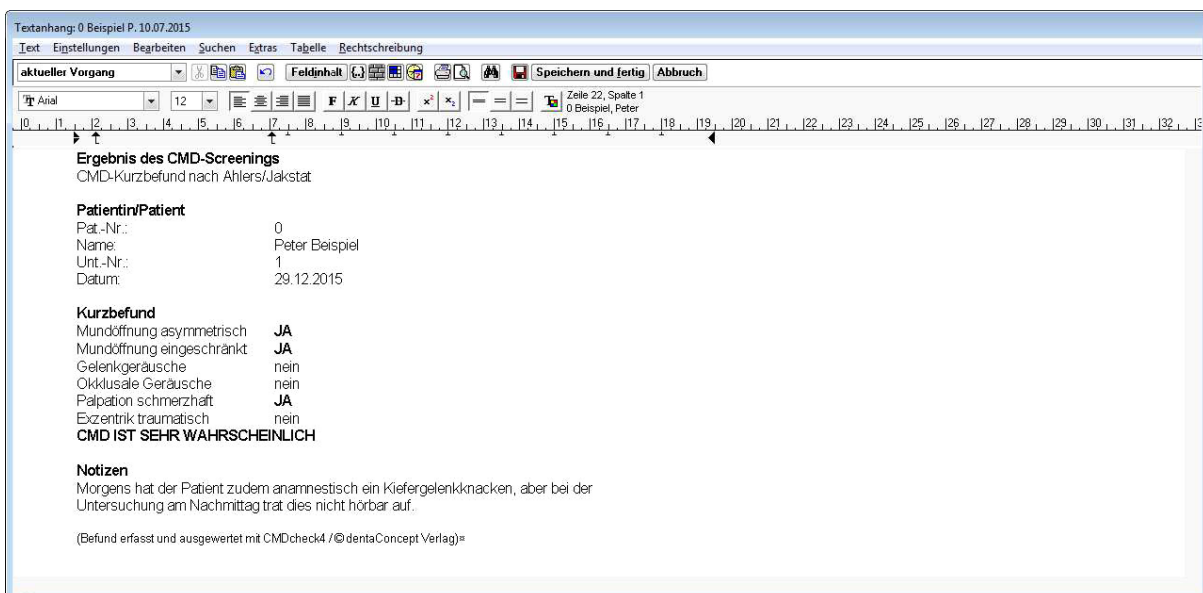
Die Zielanwendungen, also Ihre Praxisverwaltungssoftware oder aber Word for Windows bzw. Open Office / Libre Office wählen selbst die jeweils passende Formatierung aus und fügen ein was paßt Im Normalfall gehen wir daher davon aus, dass Sie den Text über die **Zwischenablage** kopieren werden. Deswegen ist diese Option auch voreingestellt. Klicken Sie hierfür auf den Schalter „**Ausgeben**“. Die Dialogbox schließt sich daraufhin.

Öffnen Sie nun Ihre Praxisverwaltungssoftware und öffnen Sie die Stelle, an der Sie den Befund speichern möchten. Dieses ist selbst bei identischer Praxissoftware von Praxis zu Praxis höchst unterschiedlich, abhängig von unterschiedlichen Dokumentationskonzepten. Daher ermöglicht es CMDcheck 4, an der von Ihnen gewünschten Stelle den Text mit der Tastenkombination Strg+V einzufügen.

Bei DS-Win bietet es sich dafür an, im Programm eine Schlagzeile „CMDKurzbefund“ als allgemeinen Text (AT) einzufügen und diesem Eintrag dann einen Text als „@“ zu hinterlegen. Bei anderen Programmen gibt es andere Strategien.



Der eingefügte Text (incl. Der Auswertung und Notizen!) steht danach am von Ihnen gewünschten Platz und wird fortan mit der Datensicherung Ihrer Praxissoftware archiviert.

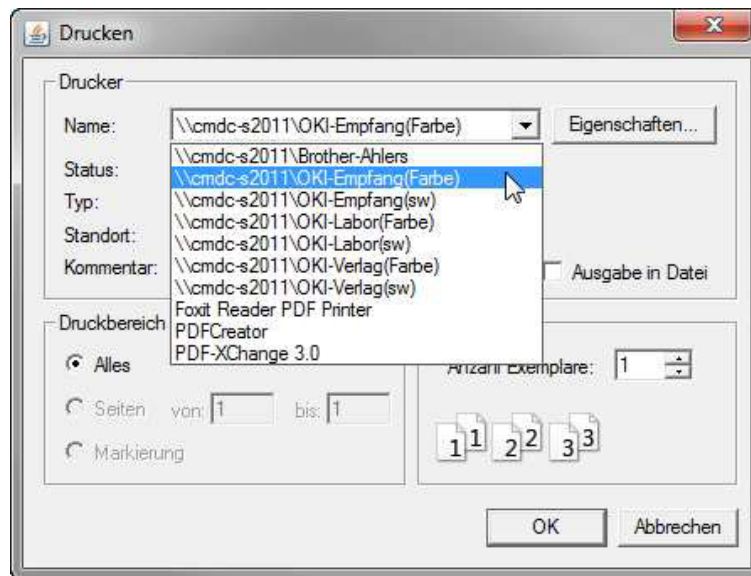


5.8 Befund drucken

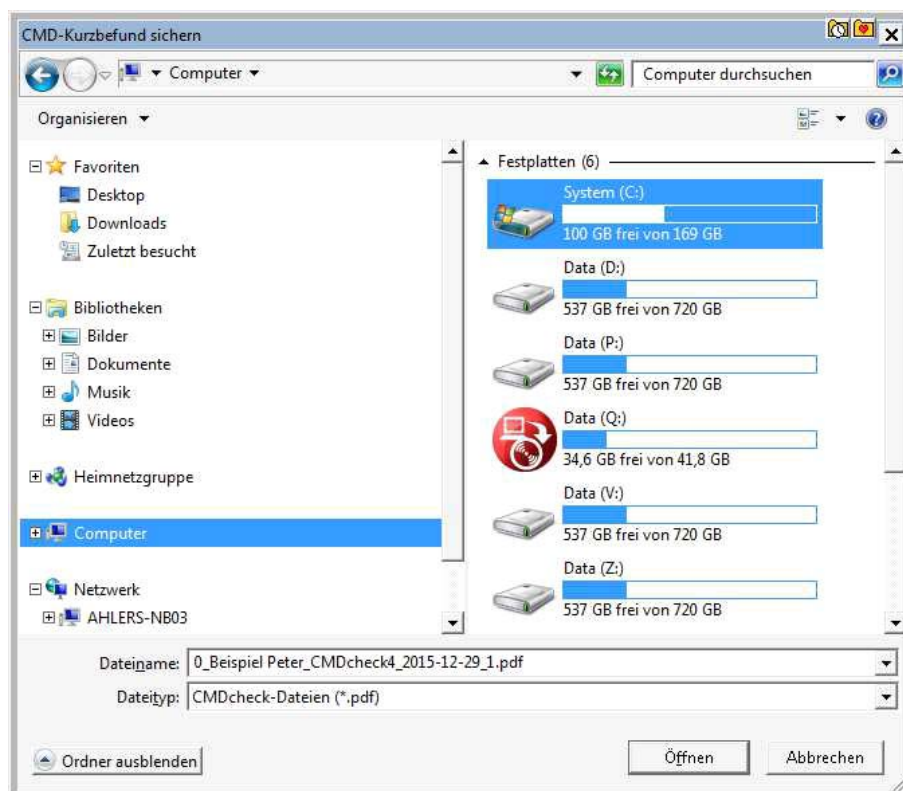
Alternativ besteht seit der Version CMDcheck 4 die Möglichkeit, den Befund aus CMDcheck auf einen neuen Befundbogen „CMD-Screening“ auszudrucken.

Klicken Sie hierfür auf den Schalter Menüpunkt Befund Drucken (Alternativen: Menü Datei, Befehl Drucken oder über die Tastatur mit CTRL+P bzw. Strg+P, je nach Bedruckung Ihrer Tastatur). Es öffnet sich daraufhin der Dialog Ausdruck des Ergebnisses.

► Sie haben darin die Wahl, den Befund über die Druckfunktion Ihres Computers zu drucken.



► Alternativ besteht die Funktion, an dieser Stelle ein PDF zu generieren. Hierfür ist in CMDcheck 4 bereits ein PDF-Editor integriert. Dieses stellt eine gleichbleibende Qualität der PDFs sicher und ist zudem ungemein praktisch. Nach Klick auf den entsprechenden Schalter öffnet sich ein Dateiselektor, in dem ein passender Dateiname bereits voreingestellt ist.



CMD-Screening

Beispiel Peter

29-12-2015

CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf

PD Dr. Ahlers & Kollegen

Falkenried 88 (CiM, Haus C)

20251 Hamburg

Patient/in

Datum

0

03.09.1950

Patienten-Nummer

Geburtsdatum

Praxis-Stempel

CMD-Kurzbefund nach Ahlers/Jakst

Im Rahmen der Behandlung wurde heute ein Screening-Test hinsichtlich des Vorliegens einer craniomandibulären Dysfunktion (CMD) durchgeführt.

Hierfür wurde der CMD-Kurzbefund nach Ahlers/Jakst erhoben und ausgewertet. Die im Test „positiven“ Befunde sind nebenstehend angekreuzt.

CMD-Kurzbefund **dentaConcept**[®]

Mundöffnung asymmetrisch	<input checked="" type="checkbox"/>
Mundöffnung eingeschränkt	<input checked="" type="checkbox"/>
Gelenkgeräusche	<input type="checkbox"/>
Okklusale Geräusche	<input type="checkbox"/>
Muskelpalpation schmerzhaft	<input checked="" type="checkbox"/>
Exzentrik traumatisch	<input type="checkbox"/>

Auswertung

Die Auswertung des CMD-Kurzbefundes beruht auf einer wissenschaftlichen Validierung. Diese wies nach, dass bei zwei und mehr positiven Merkmalen im CMD-Kurzbefund mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der Durchführung einer vollständigen Klinischen Funktionsanalyse die Stellung der Initialdiagnose craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) zu erwarten ist.

Auswertung: **CMD** ist...

- unwahrscheinlich (≤1)
- wahrscheinlich (=2)
- höchst wahrscheinlich** (≥3)

Notizen aus CMDcheck

Morgens hat der Patient zudem anamnestisch ein Kiefergelenkknacken, aber bei der Untersuchung am Nachmittag trat dies nicht hörbar auf.

Hinweise zur Auswertung

Über den CMD-Kurzbefund

Der CMD-Kurzbefund hat als Screening-Test die Funktion zu prüfen, ob begründete Anhaltspunkte für das Vorliegen einer CMD sprechen und genauer überprüft werden sollten. Screening-Tests sollten wissenschaftlich validiert sein; das trifft für den CMD-Kurzbefund zu.

Die Validierung erfolgte mittels einer kontrollierten klinischen Studie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, basierend auf einer Stichprobe von 2 x 100 Patienten/Probanden.

Im Ergebnis zeigte sich, dass bei einem Cut-off von ≥ 2 die Sensitivität bei 92% liegt mit akzeptabler Spezifität von 78%.

(Bei einem Cut-off von ≥ 3 steigt die Spezifität auf 100%, aber die Sensitivität von 37 % ist für einen Screening-Test zu gering.)

Damit erfüllt dieser CMD-Kurzbefund die methodische Anforderung an das Vorliegen einer wissenschaftlichen Absicherung.

Klinische Konsequenz

Mit dem CMD-Kurzbefund wurde überprüft, wie wahrscheinlich es ist, dass nach einer Klinischen Funktionsanalyse die Initialdiagnose einer craniomandibulären Dysfunktion gestellt würde. Nach den Ergebnissen der wissenschaftlichen Validierung ist dies ab einem Score ≥ 2 **wahrscheinlich**, ab ≥ 3 **sicher**.

Dieses Ergebnis ist aus einer kontrollierten klinischen Studie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf mit großer Sorgfalt abgeleitet. Dessen ungeachtet *können im Einzelfall Gründe für eine andere Bewertung vorliegen*. Deshalb sollte stets darauf geachtet werden, ob individuelle Faktoren eine andere Bewertung erfordern.

Im begründeten Verdachtsfall ist eine erweiterte funktionsdiagnostische Untersuchung indiziert (Konzept der Bundeszahnärztekammer und der DGZMK für eine präventionsorientierte Zahnheilkunde).

5.9 Speichern

Um Befunde explizit zu speichern, steht Ihnen im Menü Datei die Funktion Speichern (CTRL+S bzw. Strg+S) zur Verfügung

5.10 Programm beenden

Zum Verlassen des Programmes wählen Sie den entsprechenden Befehl im Menü oder CTRL+Q bzw. Strg+Q.

5.11 Datensicherung

Wir empfehlen Ihnen, im Rahmen des Datenschutzes im Sinne eines Schutzes vor dem Verlust von Daten die Daten von CMDcheck 4 in Ihre Datensicherung mit aufzunehmen.

Zusätzlich sollten Sie die Befunde, Notizen und Auswertungen aus CMDcheck 4 regelmäßig – wie in diesem Handbuch beschrieben – unmittelbar jeweiligen Untersuchung in Ihre Praxisverwaltungssoftware exportieren oder aber als *.pdf im jeweiligen Patientenordner speichern bzw. auf dem neuen Befundbogen „CMD-Screening“ in der papierenen Patientenkartei ablegen.

6 Updates/Support

Bei Fragen zur Programmbenutzung klicken Sie auf das **Menü „?“** und darin auf den Befehl **Updates/Support**. Hier werden entsprechende Hinweise gegeben.

Sofern Ihr Computer über einen Internetanschluss verfügt, können Sie auf die entsprechenden Links direkt klicken und zusätzliche Informationen auf den entsprechenden Webseiten einholen.

